

DER TRAF0

Lust auf Veränderung 09/24

Nr. 02



TOP OF SPREEWALD
LÜBBENAU
LUBNJOW BŁOTA

Eine Baustelle unter Wasser
Zur grünen Linde
Zukünftiger Spreewald Sportpark

DIE
LAUSITZ.
KRASSE
GEGEND.

krasse-lausitz.de

Bildquelle: Leon Kopsch

Radweg wird asphaltiert

Mitte August wurde der geschotterte Bereich des Geh-/Radweges zwischen der Berliner Straße und der Straße des Friedens entlang des Sportparks asphaltiert. Dieser bleibt über die Baustellenphase bestehen und wird erst nach Fertigstellung des Nordkopfes zurückgebaut.

Neue Infobox

Entdecken Sie die Welt der Baustelle mit unserer spannenden Infobox. Hier erwartet Sie demnächst ein faszinierender Einblick in die Abläufe hinter den Kulissen.

Unsere Infobox ist ihr Fenster in die Welt des Bauens. Erfahren Sie, welche Materialien verwendet werden, lernen Sie die verschiedenen Bauphasen kennen und entdecken Sie die Technologien, die unsere modernen Baustellen prägen. Kommen Sie vorbei und werden Teil des Geschehens!

Aktuelles

Ab Mitte September sind die nächsten Einschränkungen an der Baustelle Berliner Straße geplant. Es wird verschiedene Verkehrssperrung im Bereich Berliner Straße, Bahnhofstrasse und des Kreuzungsbereiches Karl-Marx-Straße geben sowie eine Umleitung des Fuß- und Radwegverkehrs auf der Altstadtseite. Genaue Termine werden in Kürze veröffentlicht.

→
Unser Fundstück ist diesmal ein in Vergessenheit geratender Friedhof, der während der Bauarbeiten am Nordkopf, Höhe ehemaliges Haus der Eisenbahner, freigelegt werden konnte. Bislang konnten hier 378 Körperbestattungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert dokumentiert werden.

Bildquelle: Rainer Bartels / Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Spreewald Sportpark

Hier entsteht das sportliche Herzstück zwischen Neu- und Altstadt. Ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.



Bildquelle: Leon Kopsch

„Mit diesem modernen, zukunftsorientierten Sportpark wird sich die Lebensqualität für die Lübbenauer weiter verbessern und das Sport- und Freizeitangebot weiter ausgebaut werden“, sagte Bürgermeister Helmut Wenzel in der letzten Ausgabe des Trafo. Und es geht voran auf dem Sportplatzgelände. Die Veränderungen sind sichtbar und mit jedem Tag wächst der neue Sportpark.

Der alte Barackenkomplex, der in den 1950–60er-Jahren errichtet worden war, befand sich in einem schlechten Zustand. Nach einem Sturmschaden 2020 musste die Baracke vollständig abgerissen werden.

Der künftige Spreewald Sportpark soll auf dem Standort des Spreewaldstadions, mit einer Größe von ca. 6 ha mitten im Stadtgebiet in der Straße des Friedens entstehen.

Es wird nicht nur ein Ort für sportliche Aktivitäten sein, sondern auch ein Zentrum für Begegnungen und Miteinander. Neben dem Wettkampf- Breiten- und Behindertensport steht die Anlage dem Vereinssport zur Verfügung. Zudem soll das Angebot der neuen Anlage für den Schul-, Kinder-, und Seniorensport erweitert werden.

Dabei werden die vorhandenen Strukturen der Sportanlage erhalten und das neue Gebäude geht fließend in die vorhandene Tribüne über. Die Bauweise als Passivhaus umfasst wichtige ökologische Eckpunkte, wie die Verwendung von natürlichen Materialien, die Nutzung der vorhandenen Nahwärme und alternativer Energiequellen, wie den Einbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach zur Eigenstromversorgung sowie die Nutzung der Überdachung als baukonstruktiven Sonnenschutz.

FUNDSTÜCKE

Die Gräfte von Lübbenau/Spreewald



**Aufruf:
Fund-
stücke
gesucht!**

Haben Sie ein spannendes Fundstück, senden Sie es uns gern zu.

Eine Baustelle unter Wasser



Foto: Levin Neß und Andreas Berger
Tiefbau/Stadt Lübbenau/Spreewald

Bildquelle: Thomas Goethe

Die Baustelle für die zukünftige Unterführung steht unter Wasser. Warum das so ist und weshalb das auch von Beginn an so geplant war, erzählt uns der Oberingenieur und Projektleiter der Baustelle Levin Neß. Er gibt auch einen Ausblick auf die kommende Zeit bis zur Fertigstellung 2026.

Der Norddeutsche Levin Neß, der seit über 20 Jahren in Berlin lebt, arbeitet mit seinem Team an der neuen Unterführung und damit an einem zukunftsfähigen Verkehrskonzept für Lübbenau/Spreewald. Nach vorbereitenden Maßnahmen ist die Großbaustelle im November 2023 gestartet. „Und das mit einem richtigem Geburtsknall“, erzählt Levin Neß lächelnd. „Es gab viel Arbeit, jede Menge Lärm und eine Sperrung der Bahnlinie zwischen Lübbenau/Spreewald und Berlin“.

Seitdem hat sich viel getan, im Frühjahr 2024 wurden die Spundwände fertig gestellt und fest verankert. Danach konnte der Aushub beginnen, spezielle Bagger auf schwimmenden Plattformen heben bis zu einer Tiefe von 8m die zukünftige Unterführung aus. Und damit wären wir beim Wasser. Auch wenn es im Moment so aussieht, hier wird kein neuer Hafen gebaut. „Ja, das Wasser sorgt für viel Gesprächsstoff. Das Wasser ist da, es ist Grundwasser das ab einer

Tiefe von etwa 2 Metern im Erdreich ansteht. Das ist keine einfache Situation aber gut planbar. Wir arbeiten mit einem speziellen, etablierten Verfahren bei dem gut ausgebildete Taucher den Beton unter Wasser einbauen“, sagt Levin Neß. Es werden 3 bis 8 Taucher im Einsatz sein und im Wechsel bis zu vier Stunden unter Wasser arbeiten. Und das bei einer Sichtweite von ca. 1m. Diese Arbeiten werden in acht Abschnitten bis zum Ende des Jahres andauern. Wenn die Unterwasserbetonsohle dann liegt, wird im nächsten Schritt das Wasser abgepumpt und die Baugrube trockengelegt. „Dann können wir beginnen, die eigentliche Unterführung und die dazugehörigen Rampen zu bauen. Das passiert bis Mitte 2026“, sagt Levin Neß und fügt hinzu „Ende 2025 wird die Eisenbahnüberführung noch an die richtige Stelle geschoben und angepasst“. Dafür muss die Bahnlinie nochmal unterbrochen werden. Wieder für gut zwei Wochen - aber das ist viel kürzer, als wenn man die Eisenbahnüberführung direkt im Gleis bauen würde.

Im Gespräch mit dem engagierten Bauleiter merkt man schnell, dass er sich hier in Lübbenau/Spreewald wohlfühlt und mit seinem Team gern hier auf seiner "Heimatabstelle", wie er sie nennt, arbeitet. „Es ist eine vielseitige Baustelle mit vielen Parametern, wie dem besonderen Boden, der Bahnstrecke, dem Wasser und das alles mitten in der Stadt“, erzählt er und betont „Es macht auch so viel Spaß, da es eine po-

sitive Grundeinstellung und viel Rückhalt in der Bevölkerung gibt. Das wissen wir sehr zu schätzen, denn wir wissen auch, dass wir den Menschen hier einiges zumuten“.

Die Lübbenauer sind sehr interessiert und so kommt es häufig vor, dass es Zaungäste gibt. „Ab und an werden auch Wetten abgeschlossen, was genau gerade passiert und warum. Wer vorbeischauen möchte, ist herzlich willkommen“, sagt Levin Neß.



Bildquelle: Thomas Goethe

An der Schranke

Ein Rettungsring am Bahnübergang Berliner Straße ist ungewöhnlich und macht neugierig. Trinken kann man in der „Linde“, aber wo besteht die Gefahr des Ertrinkens?

Nun, bei sommerlichen Temperaturen um 30 Grad wird offensichtlich auch das menschliche „Witterungs-Gen“ für Wasser sehr viel sensibler. Der Schritt über die Gleise verschafft dann die Gewissheit. Wasser – groß und tief, im eleganten Halbrund mit Sandstränden an den Enden und bunten Tonnen zum Toben im Wasser. Die Verlockung mal eben von der Altstadt in die Neustadt zu kraulen ist groß, oder doch lieber auf dem Rücken liegend mit dem Blick auf die grandiosen Baumaschinen?

Der Traum vom Strandanachmittag nimmt ein jähes Ende als der mit roter Weste und Helm bekleidete „Bademeister“ sehr deutlich darauf hinweist, dass die Gleisanlage keine Absprungebene ist und die Wassersportanlage weiterhin geschlossen bleibt.

Impressum

DER TRAFÖ

erscheint in unregelmäßiger Folge, etwa alle 2 Monate. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024.

Herausgeber:

Im Auftrag der Stadt
Lübbenau/Spreewald Freunde der
LÜBBENAUBRÜCKE e.V.

Güterbahnhofstraße 57
03222 Lübbenau/Spreewald
info@luebbenaubruecke.de
pressestelle@luebbenau-spreewald.de

Redaktion, Text, Gestaltung:

pool production GmbH
Am Turm 23, 03046 Cottbus
pool-production.de
Pressestelle Lübbenau/Spreewald

DIES UND DAS

Zur grünen Linde



Bildquelle: Stadt Lübbenau/Spreewald

Die Traditionsgaststätte „Zur grünen Linde“ liegt direkt an den Bahnübergängen Berliner Straße, die seit den Bauarbeiten für die geplante Unterführung mit dem Auto schwer zu erreichen ist.

Auch mit dieser Herausforderung bleibt Olaf Genrich und sein Team optimistisch und die Vorfreude auf die Zeit nach den Bauarbeiten ist spürbar. Glücklicherweise funktioniert die

Zusammenarbeit, der Informationsfluss und die Abstimmung mit den Bauunternehmen und der Deutschen Bahn an der Baustelle sehr gut.

Trotz der Baustelle vor der Tür bleibt das Restaurant „Zur grünen Linde“ ein Ort der Begegnung und des Genusses. Die Gäste sind eingeladen, die köstlichen Speisen und die herzliche Gastfreundschaft zu erleben, auch wenn der Weg dorthin etwas umständlicher ist.

An dieser Stelle sei allen unmittelbaren Anwohnern der Großbaustellen in unserer Stadt für ihr Verständnis und ihre Geduld gedankt. Belohnt wird die schwierige Zeit mit einem Zusammenwachsen der Stadtteile, mit mehr Lebensqualität, Sicherheit und neuen Perspektiven.

TERMINE

Bürgerforum, Poststraße/Festplatz 21.09.2024, 15–18 Uhr

Zum Bürgerforum „Wir für Lübbenau“ sind alle Lübbenauer aus der Stadt und den Ortsteilen sowie die Gäste der Stadt herzlich zum unterhaltsamen Gedankenaustausch mit regionalen Politikern und Fachleuten eingeladen. Das Bürgerforum soll zum Stadtentwicklungsprozess informieren, unterhalten und zur Diskussion motivieren.

Landtagswahlen 22.09.2024

Demokratie wählen - Ihre Stimme zählt. Nutzen Sie Ihre Möglichkeit aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft teilzunehmen und die Weichen für eine positive Entwicklung zu stellen. Lassen Sie uns gemeinsam für "ein Brandenburg" eintreten und leisten sie ihren aktiven Beitrag zu einer lebendigen Demokratie.

Stadtforum, Rathaus 20.11.2024, 19 Uhr

Die Stadtverwaltung und das Kooperationsprojekt LÜBBENAUBRÜCKE laden Sie herzlich zum nächsten Stadtforum ein. Erhalten Sie einen Überblick über die vielfältigen Baumaßnahmen und Veranstaltungen sowie besondere Projekte in unserer Stadt. Das Stadtforum bietet aber auch die Gelegenheit zum Austausch und für neue Anregungen.

Auf dem Laufenden bleiben

Verkehrseinschränkungen, Baustellenverkehr, Baulärm und Baufortschritte der Stadt Lübbenau/Spreewald können interessierte Bürgerinnen und Bürger ab sofort auf der neu eingerichteten Internetseite der Stadt unter www.transformationen-luebbenau.de verfolgen.

